

Stefanie Gomaa ist neue zweite Konrektorin an der Realschule

Insgesamt sieben neue Lehrkräfte im Kollegium – Auch fünf Referendarinnen und ein Referendar sind hinzugekommen

Hauzenberg. Mit Beginn des Schuljahres hat es personelle Veränderungen im Kollegium und in der Schulleitung der Realschule Hauzenberg gegeben.

Als neue Lehrkräfte sind Tamara Jungwirth (Mathematik und Deutsch), Denise Weigerstorfer (Englisch und Geografie), Veronika Putz (Sport), Natalia Kopp und Laura Kinatader (beide Ernährung und Gesundheit) sowie Josef Auer (Mathematik, Physik, Informationstechnik) hinzugekommen. Da die Realschule Hauzenberg auch Seminarschule ist, begannen sechs Referendare ihre Ausbildung: Claudia Hackl, Katharina Lechner und Laura Terheggen (jeweils Englisch und Geschichte), Elisabeth Loosen (Englisch und Mathematik), Florian Mayer und Yildiz Temizsoy (je-



Die Passauerin Stefanie Gomaa ist seit Schuljahresbeginn neue zweite Konrektorin an der Staatlichen Realschule Hauzenberg.



Neue Lehrkräfte sind Veronika Putz (hinten, v.l.), Josef Auer, Stefanie Gomaa sowie (vorne, v.l.) Laura Kinatader, Denise Weigerstorfer, Tamara Jungwirth und Natalia Kopp.
– Fotos: Schule



Als Referendare sind derzeit Katharina Lachner (hinten, v.l.) und Florian Mayer sowie (vorne, v.l.) Laura Terheggen, Yildiz Temizsoy, Corinna Hackl und Elisabeth Loosen an der Realschule Hauzenberg.

weils Mathematik und Physik). Neu in der Schulleitung ist Stefanie Gomaa. Sie übernimmt fortan die Aufgaben des bisherigen zweiten Konrektors Klaus Kirchberger, der nach der Pensionierung von Helga Fesl nun stellvertretender Schulleiter ist. Stefanie Gomaa unterrichtet die Fächer Geografie, Wirtschaft und Recht sowie Politik und Gesellschaft. Ihr Referendariat absolvierte sie in Freising und Neufahrn in Niederbayern. 2008 trat die Pädagogin ihre erste Planstelle in Traunreut an. Seit 2018 fungierte sie als zweite Realschulkonrektorin an der Staatlichen Realschule Freyung. Durch die neue Stelle in Hauzenberg arbeitet die Passauerin nun zu ihrer Freude näher an ihrem Wohnort und somit erstmals in ihrem Heimatlandkreis. – red